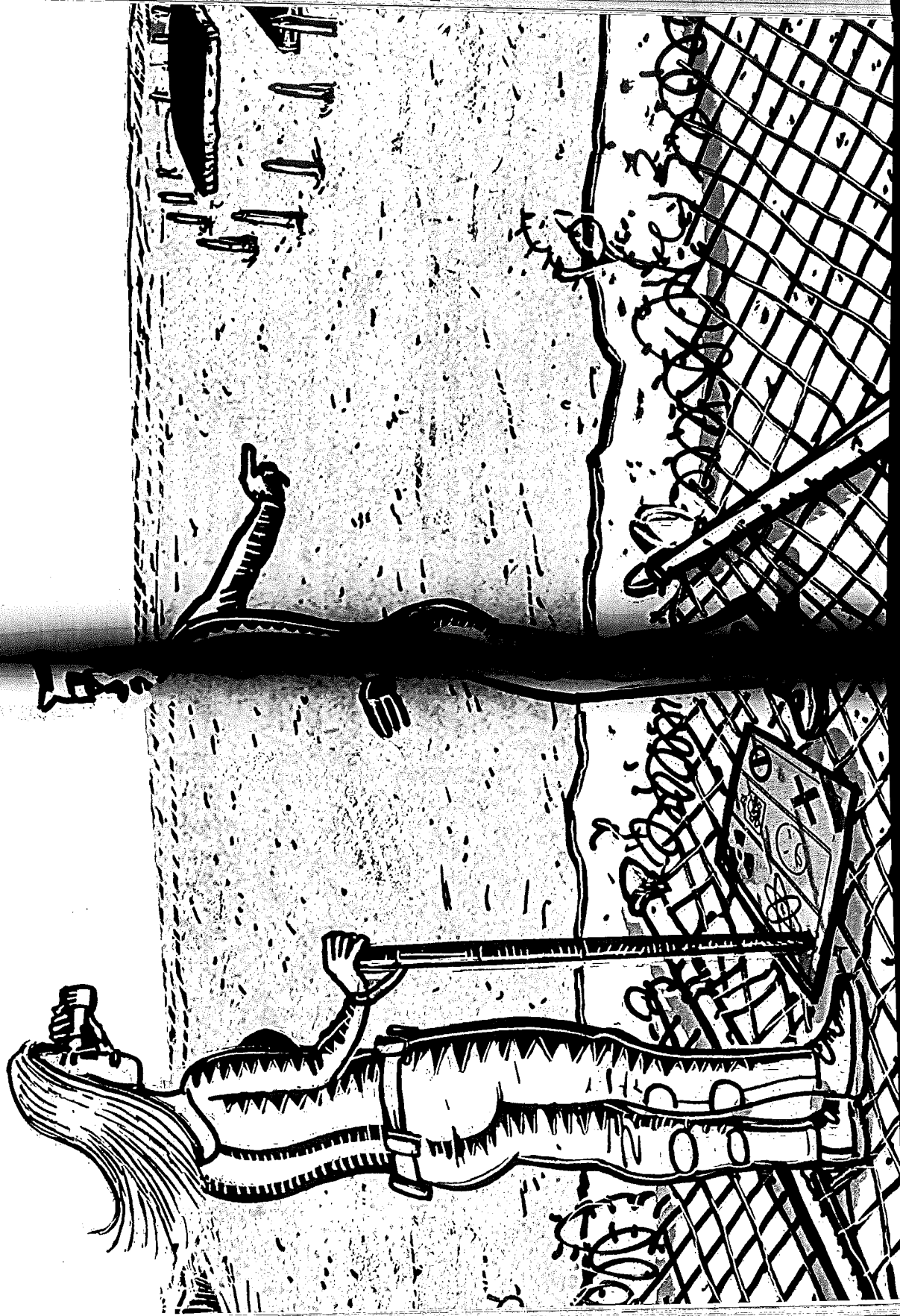


Peter Galison & Robb Moss

Landscapes of Stopped Time, 2015
Filminstallation
GrazMuseum
Auftragswerk steirischer herbst 2015
(Filmstill nächste Seite)



Die alten Tsunamisteine in Japan erinnern eindrucksvoll daran, wie fundamentale Botschaften der Menschheit mit der Zeit und mit der Entwicklung der Sprache in Ver-gessenheit geraten. Infolge des verheerenden Erdbebens 2011 in Japan traf eine enorme Flutwelle mit entsetzlicher Geschwindigkeit und Macht auf die Küsten und stieg über die Flutlinien hinaus. Viele Tausend Menschen kamen bei dieser Katastrophe ums Leben, und noch viel mehr wurden aus ihrer Heimat vertrieben. Auf den japanischen Inseln wurden von den Ahnen Tsunamisteine aufgestellt, die nachfolgende Generationen davor warnen sollten, unterhalb des Niveaus dieser Markierungen zu bauen. In einigen Gebieten des Landes beherzigte man diese Warnung, da der Sinn dieser heute weitgehend unleserlichen Wegsteine Generationen hindurch von den Älteren an die Jüngeren weitergegeben wurde. In anderen Gebieten war ihre Bedeutung in Vergessenheit geraten, waren die Steine in der freien Natur überwuchert oder gänzlich verschwunden. Die zweite Katastrophe, die Japan nach dem Erdbeben 2011 traf, war dessen Auswirkung auf die Kühltürme des Atomkraftwerks in Fukushima. Ohne das Frischwasser zum Kühlen der Reaktoren setzte in der Anlage die Kernschmelze ein, wobei radioaktives Material in die Atmosphäre und in die Umgebung freigesetzt wurde, was noch unabhsehbare Folgen für die Gemeinden und die Umwelt in der Region, im Land sowie auf der ganzen Welt hat. Die Kernschmelze in Fukushima und die sofortige Evakuierung des Atomkraftwerks ereigneten sich, als Peter Galison und Robb Moss zu zwei anderen Kernkraftanlagen recherchierten und diese filmten: die Anlage Savannah River zur Wiederaufarbeitung von Kernbrennstoffen und zur Herstellung von Atomwaffen in South Carolina (USA) sowie das Atommülllager in Carlsbad in New Mexico. Diese drei Schauplätze sind auf drei monumentalen Tafeln dargestellt, die die Leinwände

für ihre Videoinstallation für *Hall of Half-Life* bilden.

Landscapes of Stopped Time konfrontiert uns mit der scheinheiligen Beziehung der Menschheit zur Zeit. Die Arbeit kartographiert diese drei Stätten: die erste der Schauplatz eines radioaktiven Desasters; die zweite eine Zone radioaktiver Dekontamination; die dritte eine Anlage zur Langzeitlagerung mit der Bezeichnung Waste Isolation Pilot Plant (WIPP). Hinsichtlich des radioaktiven Abfalls, der als Resultat der Atomwaffenproduktion und später in enormen Mengen durch Kernkraftwerke entstand, existierte niemals eine nachhaltige Strategie für eine für Bevölkerung und Umwelt ungefährliche Lagerung. Zeit, sich mit diesem Problem in einer ganz neuen Dimension zu beschäftigen. »Die Halbwertszeit von Plutonium beträgt 24.000 Jahre. Wir betrachten etwas nach zehn Halbwertszeiten, das heißt nach 240.000 Jahren, als vernachlässigbar«, sagt Allison Macfarlane, die Vorsitzende der US-amerikanischen Atomaufsichtsbehörde (US Nuclear Regulatory Commission) 2012–14, in Galison & Moss' *Containment* von 2015. Die WIPP in Carlsbad, New Mexico, war als Standort für Amerikas Atommüll ausgewählt worden in der Hoffnung, dass die natürlichen Vorkommen großer Salzlager dabei helfen würden, den Abfall von Wasser und Erosion zu isolieren.

Folgende Fragen kamen auf: Wenn man sich die Sicherheit unseres Planeten in ferner Zukunft vorstellt, welche Art von Warnsystemen und Markierungen bräuchte man, um über die Gefahr zu informieren, die unter der Erde lauert? Welche Art von Material könnte möglicherweise die Tiefe der Zeit überdauern? Wie kann die Erinnerung in jeder Generation bewahrt werden? Wie kann man die künftigen Bewohner unseres Planeten vor einer verhängnisvollen Erkundungsgrabung beschützen, die das Leben in ihrer Umwelt beenden würde? Diese Fragen

betreffen auch das Wesen der zeitgenössischen Kunst – wie teilen sich Objekte, Gesten, Monumente und Ideen mit? Und wie können wir auf etwas agieren, das wir uns kaum vorstellen können?

(Peter Galisons Text *Die Halbwertszeit der Geschichte* in dieser Publikation schildert detailliert die historischen und konzeptionellen Auswirkungen dieser Untersuchung.)

Mikhail Karikis

Children of Unquiet (2013 – 15)
Klanginstallation
Schloßberg (bis 18. Oktober) und
GrazMuseum
Auftragswerk steirischer herbst 2015
(Detail Schloßberg nächste Seite)